



Biodiversität in der Gemeinde

Mehr Raum für die verschiedensten Lebensformen

Biodiversität – das ist beileibe nicht einfach ein Modebegriff. Aber es wird ihr seit einiger Zeit wieder vermehrte Aufmerksamkeit zuteil. Auch in unserer Gemeinde engagieren sich die Verantwortlichen für eine biologische Vielfalt der Lebensräume von einheimischen Pflanzen und Lebewesen.

► Kurt Schmid

Der Bau des Trockenbiotops und von farbenfrohen «Insektenhotels» auf dem Schulgelände durch Feuerthaler Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Mitgliedern des Elternrates, sind tolle Beispiele dafür, dass sich junge Leute mit den Bedürfnissen der Natur – und damit auch mit unseren ureigenen Bedürfnissen – auseinandersetzen. Die Gemeinde Feuerthalen hat dieses Projekt wohlwollend unterstützt – aber sie tut noch mehr.

Den Ideen Taten folgen lassen

Der Bausekretär der Gemeinde, Marcel Bertschinger und Lukas Hangartner (Tiefbausekretär) fanden das Schulprojekt von Beginn an unterstützenswert. Bei Gemeindepräsident Jürg Grau und Gemeinderat Michael Trachsel rannen die beiden in der Folge mit



Tiefbausekretär Lukas Hangartner (links) und Christian Mathys, der gelernte Landschaftsgärtner, freuen sich, dass der Biodiversität in unserer Gemeinde mehr Beachtung geschenkt wird.

ihrem Anliegen, um vermehrte Pflege der Biodiversität auf dem Gemeindegebiet, sozusagen offene Türen ein.

Eine gute Möglichkeit den Ideen Taten folgen zu lassen, fand man dann auch sozusagen direkt vor der Haustüre: «Die gepflegten Rabatten beim Gemeindehaus Fürstengut mit ihren regelmässig zu spritzenden Rosen, waren in den letzten 20 Jahren zwar ein Blickfang. Weil wir uns jedoch ernsthaft für die Biodiversität einsetzen wollten, mussten wir bereits hier umdenken ...», erklärt Lukas Hangartner dem Feuerthaler Anzeiger, «... wir haben nun eine relativ extensive Variante mit Kies und einheimischen Pflanzen gewählt». Angebohrte Holzrugen und kleine Sandhaufen bieten zudem Unterschlupf für Wildbienen und alle möglichen Insekten. Die Wie-

se, vor allem auf der Südseite des Hauses, wird nicht mehr kurz gemäht wie früher. Man lässt der Natur so mehr Frei-

Fortsetzung auf Seite 2



Insektenhotels, gebaut von Feuerthaler Schulkindern, leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt.

Aus dem Inhalt

Umdenken	1–3
Gratulationen	3
Geschäftsübergabe	4–5
Unwetter	6
Politische Gemeinde	7–8
Kirchenzettel/ Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Mehr Raum für die verschiedensten ...



Naturbewachsener Steingarten statt gespritzte Rosen beim Fürstengut.



Wo es die Verkehrssicherheit erlaubt, wie hier an der Kirchstrasse, werden Verkehrsbegleitflächen nicht mehr kurz gemäht.

heiten, sich ihren eigenen Bedürfnissen entsprechend zu entfalten. Ein vorbildliches Beispiel wie man die Natur sich ihren Bedürfnissen entsprechend entfalten lasse, so Hangartner, liefere die Forstwirtschaft die den Wandel sehr gut mitgemacht habe: «Früher wurden standortfremde Fichten in Reih und Glied gesetzt. Alle Fichten waren gleich alt und als Flachwurzler hatten sie Sturm und Wind wenig entgegenzusetzen. Die Folge waren grössere Sturmschäden und damit auch der Borkenkäfer». Heute sei man hingegen vermehrt zur Einzelstammnutzung mit Naturverjüngung übergegangen, d.h. einzelne Bäume, welche reif dafür sind, werden gefällt, in den freigewordenen Platz samen die Nachbarbäume ab und es entsteht standortgeeigneter Nachwuchs.

Kein unkontrollierter Wildwuchs

Auf den meisten gemeindeeigenen Grundstücken werden nun die Grundsätze der Biodiversität so gut wie möglich umgesetzt. Eine Möglichkeit bieten dabei auch die sogenannten Verkehrsbegleitflächen, also Flächen, die einer Strasse zugeordnet werden, aber nicht Bestandteil der Fahrbahn sind – beispielsweise das Innere eines Kreisels oder einer Strasse oder Kreuzung entlanglaufende Grünflächen. Wurden diese in der Vergangenheit meistens kurz gemäht, lässt man heute dort wo es sicherheitstechnisch geht, das Gras nun wachsen. Das gibt nicht nur fürs Auge mehr her, sondern schafft auch zusätzlichen und vor allem natürlichen Lebensraum für vieles was «krecht und fleucht». In Bereichen mit wenig Ver-

kehrsaufkommen und Strassen auf denen zwischen 30 und 50 Km/h gefahren wird, ist es auch vertretbar Insekten «anzulocken» da diese meist fliegenden Tiere vom Verkehr nicht beeinträchtigt werden.

Die Vermutung liegt nun zwar nahe, dass die Beachtung der biodiversitären Grundsätze vor allem auch weniger Arbeit bedeutet, weil man ja weniger mäht oder spritzt. Hier widerspricht Lukas Hangartner jedoch entschieden: «Es geht natürlich nicht darum, alles unkontrolliert wachsen zu lassen und einfach nichts mehr zu machen». In diesem Falle würden nämlich nicht nur die Wiesen verbuschen und Rabatten im Unkraut erstickten – es würden sich auch Neophyten, also nichteinheimische und gebietsfremde Pflanzen ungehindert verbreiten und damit die Natur aus dem Gleichgewicht bringen. Ein Problem ist diesbezüglich aktuell das sogenannte «einjährige Berufkraut» welches sich unbekämpft innert kurzer Zeit so stark vermehrt, dass es die meisten anderen Pflanzen verdrängt und damit gerade dem Ziel der Biodiversität massiv schadet***. Auf den Verkehrsbegleitflächen muss zudem beachtet werden, dass keinesfalls die Sicht der Verkehrsteilnehmenden beeinträchtigt wird.

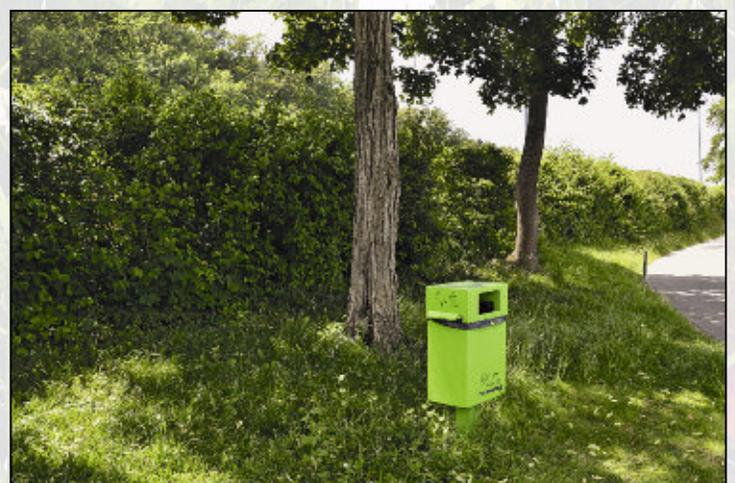
*** *Beachten Sie hierzu den Beitrag «Invasive Neophyten: Einjähriges Berufkraut» auf der Webseite der Gemeinde Feuerthalen (www.feuerthalen.ch/aktuelles)*



Lukas Hangartner: «Es geht jetzt darum, umzudenken».

Christian Mathys: «Wir sollten die Erde unseren Kindern einmal so intakt wie möglich hinterlassen».

Der Mann, der in der Gemeinde hauptsächlich zuständig dafür ist, dass weder Grundstücke verbuschen, noch die Sicht von Verkehrsteilnehmern eingeschränkt wird und der auch das Berufkraut und andere Neophyten in Schach hält, ist Gemeindegärtner Christian Mathys. Mathys ist gelernter Landschaftsgärtner und engagiert sich mit Fachwissen und Begeisterung für den eingeschlagenen Weg. Er ist froh, dass er die Unterstützung von seinen Vorgesetzten und Arbeitskollegen hat und die tägliche Arbeit mit seiner Überzeugung, dass wir die Erde nur geliehen haben und sie dereinst unseren Kindern möglichst intakt hinterlassen sollten, verbinden kann. Trotz allem ist der Einsatz für mehr Biodiversität auch für ihn ein wenig ei-



Auch die Hecke beim Fussballplatz bietet wertvollen Lebensraum für vieles was «krecht und fleucht».



Kein Kahlschlag mehr auch dem Weg dem Zentrum Kohlfirst entlang.

ne Gratwanderung und er muss Kompromisse machen: «Wenn wir, dort wo gemäht werden muss, dies mit dem modernen Hochgeschwindigkeitsmulcher tun, machen wir damit vieles – vor allem Käfer und andere Insekten – kaputt. Besser wäre da ein langsamerer Balkenmäher und noch besser das Mähen von Hand mit der Sägese. Aber schluss-

endlich müssen wir unsere Arbeit auch in einer angemessenen Zeit erledigen». Darum lässt sich Mathys auf den Kompromiss «Moderne Maschinen wo nötig – Handarbeit wo vertretbar» ein. So schneidet er die Wiese beim Fürstengut seit zwei Jahren von Hand mit der Sägese und «heuet» wie früher: «Das ist harte Arbeit aber ich mache sie gerne und es freut mich richtig zu sehen, was dort alles an Lebewesen zurückgekehrt ist». Dort wo diese Handarbeit definitiv zu viel Zeit in Anspruch nimmt, setzen er und seine Arbeitskollegen modernes Gerät mit der grösst möglichen Rücksicht auf die Natur ein.



Für Christian Mathys sind Insekten kein Ungeziefer. Er freut sich, dass für sie wieder mehr Lebensraum entsteht. Fotos: ks

Biodiversität kostet wenig bis nichts – ist aber nicht gratis

Nach den Kosten für dieses Projekt gefragt, präzisiert Lukas Hangartner, dass es sich hier nicht um ein eigentliches Projekt handle, für das man ein Budget erstellt und dann einfach die Rechnungen bezahlt: «Es geht hier mehr um ein ei-

gentliches Umdenken als um ein Projekt. Die Kosten sind schwer zu beziffern, wichtiger erscheint mir die Nachhaltigkeit». Einerseits falle ein Teil der bisherigen Arbeiten wie regelmässiges Mähen und spritzen weg, andererseits sei mehr aufwändige Handarbeit nötig, sagt er.

www.meinekosmetikerin.ch



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

- ❁ **Frau Hedwig Huber-Forster** wohnt an der Feldstrasse 167 in Feuerthalen. Frau Huber wurde am 9.7.1926 geboren. Die Jubilarin darf demnach heute, am 9. Juli 2021 ihren **95. Geburtstag** feiern. Liebe Frau Huber, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Ihnen von Herzen alles Gute und gratuliert Ihnen zu Ihrem heutigen Festtag!
- ❁ **Frau Paulina Huber-Valsecchi** ist im Zentrum Kohlfirst am Rütinenweg 6 in Feuerthalen daheim. Die Jubilarin hat am 21.7.1920 das Licht der Welt erblickt und darf am 21. Juli 2021 einen aussergewöhnlichen Geburtstag feiern: Frau Huber wird **101 Jahre** alt. Liebe Frau Huber für die Zukunft wünscht Ihnen der Feuerthaler Anzeiger alles Gute und dass all Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft von allem das Beste! Wir hoffen, dass Sie Ihren Geburtstag auch in dieser aussergewöhnlichen Zeit geniessen können.

■ **Andelfinger Zeitung**

Lokal. Regional. Egal?

Finden wir nicht.

8 Wochen Schnupper-Abo CHF 20.–

www.andelfinger.ch/abo/abos

Tel. 052 305 29 01

Werden Sie Rohrführer (m/w)!

Wir sind zuständig für die Sicherheit der rund 4750 Feuerthaler, Langwieser und Flurlinger.

Wir bieten vielseitige Ausbildungen, topmoderne Infrastruktur und Ausrüstung, tolle Kameradschaft.

Interesse? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

TEL. 052 305 29 01

FEUERWEHR AUSSERAMT
FEUERTHALEN • FLURLINGEN

info@feuerwehr-ausseramt.ch www.feuerwehr-ausseramt.ch

Germann Elektro AG bekommt einen neuen Inhaber

«Keine grossen Visionen, eher ein leichtes Optimieren»

Köbi und Erika Germann haben ihr Geschäft vergangenen Donnerstag nach knapp vier Jahrzehnten der Selbstständigkeit einem Nachfolger übergeben. Ein Gespräch mit der alten und der neuen Generation der Germann Elektro AG.

► Interview: Lucas Zollinger

1985 haben Köbi Germann und seine Frau Erika die Germann Elektro AG in Feuerthalen gegründet. Seither realisierten sie in der Umgebung etliche Projekte rund um Strom und um Elektroinstallationen. Ende Juni herrscht im Büro an der Schützenstrasse 59 Aufbruchstimmung. «Fast auf den Tag genau 36 Jahre lang war ich jetzt selbstständig», sagt Germann. Nun soll die Firma übergeben werden. Am grossen Sitzungstisch sitzen Köbi und Erika und ihnen gegenüber Philipp Kubli, der neue Geschäftsführer und seine Partnerin Angela Trapletti, die ihn im Büro unterstützen wird.

Herr Germann, als Sie vor drei Jahren aus dem Gemeinderat zurücktraten, sagten Sie, auch eine Geschäftsübergabe folge bald. Was hat da noch so lange gedauert?

Köbi Germann: Also ich finde das ist bald! (Alle lachen.) Wir hatten es schlichtweg nicht eilig. Ich habe Phillip vor sechs Jahren angerufen und gesagt, ich würde einen Nachfolger und ob er Interesse habe und wieder zu uns kommen wolle. Und er kam. Seither reden wir eigentlich davon.

Philipp Kubli: Es hat jetzt auch gerade gepasst mit Erikas Austritt per Ende Juni 2021, dass man das gerade als Zeitpunkt nutzt und dass Angela, meine zukünftige Frau, mich im Büro unterstützt und wir eine ähnliche Aufteilung haben wie Köbi und Erika es jetzt hatten.

Erika Germann: Wenn ich gewusst hätte, dass ihr nur darauf wartet, hätte ich mich vor ein paar Jahren schon pensionieren lassen. (Alle lachen.)

Philipp Kubli: Nein, sicher nicht. Aber es passt ja so jetzt gerade.



Wie die Zeit vergeht: Köbi und Erika Germann im Jahr 1989 ...

Köbi Germann: Wir hätten es schon lange angehen können, das ist schon so. Aber es hat mir nicht geeilt und auch dir nicht. (Nickt zu Phillip.)

Philipp Kubli: Genau. Und in den nächsten zwei Jahren wird uns Köbi ja auch weiterhin als Patron zur Seite stehen und unterstützen.

Köbi Germann: Ich habe jetzt wieder mal einen Vertrag seit 36 Jahren – einen Arbeitsvertrag. Der beste Satz darin ist eigentlich: Auf eine Probezeit wird verzichtet. (Lacht.)

Philipp Kubli hat 2003 seine Lehre bei der Germann Elektro AG begonnen und danach mehrere Jahre als Servicemonteur dort gearbeitet. 2011 hat er die Firma verlassen, um neue Erfahrungen im Maschinenbau zu machen. Als 2015 das Angebot von Köbi kam, arbeitete er in einem Grossbetrieb in Zürich.

Herr Kubli, was hat Sie dazu bewegt, zur Germann Elektro AG zurückzukehren?

Philipp Kubli: Ich war immer mal wieder mit Köbi in Kontakt und er hat immer wieder gesagt, wir sollten das mal anschauen. Ich habe in Zürich bemerkt, dass ich lieber wieder in



... und die beiden heute, zusammen mit ihrem Nachfolger Philipp Kubli und seiner Partnerin Angela Trapletti.

Fotos: lz / zvig

einem kleineren Betrieb arbeiten möchte und so hat das bei dem Anruf im Jahr 2015 von Köbi perfekt gepasst. Es hat jetzt ein bisschen länger gedauert als am Anfang gedacht, aber jetzt ist es so weit und darüber freue ich mich sehr.

Waren Sie nicht mehr zufrieden in Zürich?

Philipp Kubli: Ich schätze in unserem kleinen Betrieb die Nähe am Kunden, wie auch die kurzen Kommunikationswege zwischen den auszuführenden Monteuren und mir im Büro. Das war im Grossbetrieb in Zürich anders und hat mir gefehlt.

Köbi Germann: Aber es gibt natürlich auch Nachteile in einem kleineren Betrieb.

Philipp Kubli: Das ist richtig, unser Berufsfeld war beispielsweise bis vor 10 oder 15 Jahren noch hardware-lastig und dann kam die Gebäudeautomation, die auch in die IT hineingeht. Da müssen wir mittlerweile klar unsere Kompetenzen abstecken und unsere Grenzen sehen. Früher war klar: Telefonie macht der Stromer. Aber wenn heute ein Grossunternehmen eine Telefonzentrale und -anlage mit über 50 Leuten ma-

chen will, dann braucht es einen IT-Spezialisten dafür. Vor allem wir als kleines Unternehmen müssen da heutzutage klar definieren, wie weit unsere Kompetenzen reichen und was wir nicht mehr anbieten können. Grössere Betriebe haben in dieser Hinsicht weniger Probleme. Diese können den ganzen Bereich abdecken, weil sie in-house eigene IT-Abteilungen haben. Wir können sicher bis im KMU-Bereich alles anbieten, darüber hinaus geht es leider nicht mehr.

Sie sprechen Wandel und Veränderung an. Herr Germann, Sie haben sich vor 36 Jahren verselbstständigt. Wie hat sich Ihre Arbeitswelt seither sonst noch verändert?

Köbi Germann: Eine grosse Veränderung ist sicher das Handy und das Internet. Ganz am Anfang hatten wir noch eine Schreibmaschine.

Erika Germann: Genau, in den ersten Monaten hatten wir die Rechnungen noch an der Schreibmaschine gemacht. Dann kam aber bald der PC.

Köbi Germann: Ja, damals war ich unterwegs und Erika hat jeweils den Kunden angerufen, um mich zu erreichen

und hat alles vom Büro aus geplant. Das ist heute sicher einfacher – schnell mit WhatsApp oder einem Anruf von überall. Es gibt Vor- und Nachteile. Ich bin nicht immer glücklich damit.

Philipp Kubli: Und was sich von früher zu heute auch verändert hat, ist das Material. Früher war das Material das teure, heute ist es die Arbeit des Monteurs. Und früher, als Köbi angefangen hat, konnte er einmal in der Woche bestellen, heute können wir dreimal pro Tag bestellen.

Köbi Germann: Und es wird geliefert! Das ist ein wahnsinnig grosser Unterschied zu früher. Früher war es so, dass am Mittwoch der Grossist angerufen hat, immer morgens um 8 Uhr. Dann habe ich telefonisch die Bestellung durchgegeben und am Donnerstag oder Freitag kam die Lieferung. Und heute bekommen wir die Lieferung am Mittag, wenn wir bis um 9 Uhr bestellen.

Die Germann Elektro AG hat in ihren 36 Jahren zwanzig Lehrlinge ausgebildet. Für Köbi und Erika Germann war die Lehrlingsausbildung immer wichtig und sie investierten viel Zeit in ihre Auszubildenden. «Köbi sass viele Stunden mit seinen Lehrlingen an diesem Tisch hier und hat zusammen mit ihnen Aufgaben gelöst und gelernt», erinnert sich Erika.

Seit 1987 bildet die Germann Elektro AG Lehrlinge aus, eine Zeit lang war Herr Germann Prüfungsexperte an den Lehrabschlussprüfungen. Wie geht es damit weiter?

Köbi Germann: Mit der Lehrlingsausbildung haben wir eine Pause eingelegt.

Philipp Kubli: Bis ich hier alles übernommen habe. Ich bin der Ansicht, dass man viel Zeit in die Lehrlinge investieren sollte. Gerade Köbi hatte damals sehr viel Zeit in mich investiert – und auch in alle anderen. Ich finde, wenn man den Lehrlingen gerecht werden will, kann man nicht noch gleichzeitig eine Firmenübernahme organisieren.

Köbi Germann: Wir mussten dieses Jahr einige Absagen ma-

chen. Das Interesse ist vorhanden.

Aber die grösste Sorge, die man hat, sind eigentlich wirklich die Mitarbeiter und Lehrlinge. Dass die à jour bleiben.

Apropos Sorgen: Die Corona-Pandemie hat viele wirtschaftliche Betriebe empfindlich getroffen. Wie war die Zeit für die Germann Elektro AG?

Köbi Germann: Im ersten Moment einschneidend. Explizit im März und April 2020.

Philipp Kubli: Von Absagen waren wir zum Glück nicht allzu fest geplagt, wir sind mit einem blauen Auge davongekommen. Zum grossen Glück hatte ein Monteur gesagt, er nutze seine Ferien und war dann über Ostern fast einen Monat weg.

Köbi: Grundsätzlich – vom Umsatz her – hat es nicht viel ausgemacht.

Phillip Kubli: Ja, man muss aber schon sagen, dass von März bis so im Juni oder Juli – wo dann wieder die ersten grösseren Lockerungen gekommen sind – unser Service praktisch auf null zurückgegangen ist. Wir hatten da nur ein paar Internetanschlüsse oder besseres WLAN, das die Leute fürs Homeoffice brauchten. Aber der Klassiker, also neue Lampen installieren zum Beispiel, das ist komplett weggebrochen. Pro Monat hatten wir fünf bis sechs solcher klassischen Kleinaufträge, das haben wir normalerweise pro Woche. Durch das Entgegenkommen des Monteurs, der seine Jahresferien dann bezogen hat, konnten wir das zum Glück abfedern.

Zurück zu erfreulicheren Themen! Gab es in Ihrer Karriere irgendein besonderes Highlight, einen Meilenstein oder eine Anekdote?

Köbi Germann: Also ich war in den letzten Jahren vor der Selbstständigkeit in der Industrie tätig, wie Philipp auch. Ich war bei Sulzer und GF. Dort habe ich das Handwerk des Schaltanlagenbaus erlernt und mit diesem habe ich mich hier dann ursprünglich auch selbstständig. Und ein Highlight war sicher, dass wir hier mal einen Flugzeugtriebwerk-

Prüfstand gebaut haben, für die Airforce von Simbabwe. Das war ein Pult, an dem man wie der Pilot Gas geben konnte, und auf der anderen Seite der Schutzscheibe war das Triebwerk mit allen Messpunkten. Das war für mich etwas Besonderes. Leider durfte ich nicht an die Inbetriebsetzung, das war schade. Lacht.

Sie reduzieren Ihr Pensum jetzt auf 50 Prozent. Und in zwei Jahren sind Sie dann voraussichtlich ganz pensioniert. Haben Sie schon Pläne, was Sie mit Ihrer ganzen Zeit anstellen?

Köbi Germann: Nein, keine Ahnung. Vor drei Jahren – als ich aus dem Gemeinderat zurückgetreten bin – habe ich ja gesagt, ich wolle mit dem Camper ans Nordkap. Das haben wir in der Zwischenzeit auch gemacht – aber mit dem Schiff. Ich hoffe, dass ich diese zwei Jahre jetzt noch arbeiten kann und die Freude an der Arbeit behalte. Und dann schauen wir weiter. Aber ich weiss noch, als ich aus dem Gemeinderat zurückgetreten bin, das war am Anfang unheimlich. Ich hatte ein schlechtes Gewissen, wenn ich abends um 6 Uhr nach Hause kam und Feierabend hatte. Jetzt hoffe ich natürlich, dass Phillip ein guter Start gelingt. Es wird sicher nicht einfach.

Philipp Kubli: Ich habe gewusst, worauf ich mich einlasse. (Lacht.)

Köbi Germann: Es ist schön selbstständig zu sein. Ich hätte es das Leben lang bereut, wenn ich es nicht gemacht hätte, das ist sicher.

Und bei Ihnen Herr Kubli – gibt es Visionen oder Pläne für die Germann Elektro AG?

Philipp Kubli: Da sind ein paar Ideen in meinem Kopf. Etwas, das ich sicher bald umsetzen will – und womit wir auch jetzt bereits begonnen haben – ich möchte ein papierloses Büro. Hört sich immer nach einer Floskel an und ist auch nicht zu 100 Prozent umsetzbar, aber anstreben will ich es. Zuerst schauen wir jetzt einmal, dass wir eine saubere Übernahme haben und dann wird es in den nächsten Jahren kleinere Veränderungen geben. Keine grossen Visionen, eher ein leichtes Optimieren. Natürlich die Qualität, die wir bisher hatten, beibehalten. Die Grösse der Firma wird ebenfalls beibehalten und voraussichtlich in zwei bis drei Jahren wieder pro Jahr einen Lehrling. Das ist das Ziel.

Köbi Germann: Das gehört auch dazu. Die Ausbildung muss man schon betreiben. Wer lehrt, lernt am meisten, denk daran!



**FAMILIEN-
FEUERWEHRTAG**

Freitag 27.8.2021
ab 17.00 – 02.00 Uhr

Samstag 28.8.2021
ab 11.00 – 02.00 Uhr

Wie funktioniert Deine
Feuerwehr?
Vorbeikommen, staunen, fragen!

Alle sind herzlich eingeladen vorbeizukommen. Es ist für Spass und Spannung gesorgt für Gross und Klein! Für Verpflegung ist gesorgt! Abends inkl. Barbetrieb!

Feuerwehr-Magazin
Feuerthalen



Heftiges Unwetter richtete auch in der Langwieser Badi Schaden an Eine blühende, aber innen morsche Linde wurde vom Unwetter geknickt

Den ganzen Montag, 28. Juni, war schwülwarmes Wetter und der Rhein lud zum Baden ein bis am späten Nachmittag eine Gewitterfront aufzog und mit Regen, Hagel und Sturmböen erhebliche Schäden anrichtete. Auch unsere schöne, schattenspendende Winterlinde in der Badi gehörte zu den Opfern.

► Werner Wochoer

Nichts Schöneres gibt es als ein morgendlicher Marsch den Rhein entlang. Doch am Dienstag nach dem gestrigen Gewitter sah alles anders aus als sonst. Das Wasser im Rhein

war trübe, Weidlinge mit Wasser gefüllt, Wasserpfützen in Senken und überall lagen abgebrochene Äste und Blattwerk herum. Im Nest einer Blässhuhn-Familie lugte unter dem schützenden Federkleid der Mutter neugierig ein Küken



Die an der Basis zerborstene Linde war morsch und daher schon altersschwach. Neue Triebe bilden bereits schon den Nachwuchs.



Und wieder gab es für die Gemeinderarbeiter Stefan Glaus und Christian Mathis Arbeit, die Äste zu zersägen und abtransportieren. Schade um die vielen noch nicht reifen Lindenblüten.

Fotos: ww

hervor. Und dann auf der Badiwiese dieses ungewohnte Bild. Die mächtige ca. 90-jährige und ein Meter dicke Linde lag einfach so umgeknickt auf der Wiese. «Mein Freund der

Baum ist tot», so heisst der Titel eines Wehklageliedes. Er aber fiel nicht von menschlicher Hand im Morgenrot sondern am Vorabend als das Gewitter tobt.

Sylvia Marty-Wermelinger

Während 12 Jahren, von 1982 bis 1994, war Sylvia Marty Mitglied der reformierten Kirchenpflege Feuerthalen. Sie war – als eine von wenigen Frauen damals – für die Finanzverwaltung zuständig. Unkompliziert, offen, mit Initiative und Hartnäckigkeit setzte sie sich für die Aufgaben und das Wohl der Kirche ein. Sowohl die Renovation der Kirche als auch die Suche nach neuen Räumen für die Kirchgemeinde waren grosse Herausforderungen. Mit Freude blieb Sylvia Marty nach dieser Zeit weiterhin eng verbunden mit unserer Kirche. Als Organistin begleitete sie viele Gottesdienste mit ihrem Orgelspiel, liess die Anwesenden zur Ruhe kommen, schenkte ihnen Freude und Trost. In grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von Sylvia Marty. Der Trauerfamilie entbieten wir unser herzliches Beileid.

Die Trauerfeier hat bereits stattgefunden.

Anstelle von Blumen gedenke man der Stiftung Tierärzte im Einsatz, Seestrasse 319a, 8804 Au. PC-Konto 60-484469-5; IBAN CH98 0900 0000 6048 4469 5

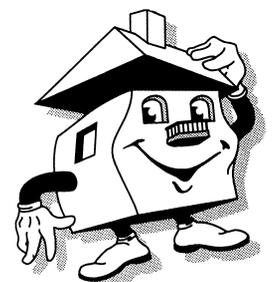
Traueradresse: Christian Marty-Hämmerli, Rheingutstrasse 27, 8245 Feuerthalen

Für die Kirchenpflege
Margrit Späth-Walter, Präsidentin

Holger Gurtner, Aktuar

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 630 26 66
Ebnetring 25
8207 Schaffhausen

Voranzeige:

Speed Dating- Anlass & Thementag «Wasser/- versorgung»

Hoher Besuch: Unsere Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr kommt nach Feuerthalen – und Sie haben die Möglichkeit sie zu treffen!



Haben Sie Wünsche, Anliegen oder Fragen an Ihre Regierung oder andere spannende Vertreter aus Politik, Umwelt und Sport? Gemeinsam stehen sie Ihnen Red und Antwort. In 10-minütigen Sequenzen haben Sie die Gelegenheit,

Ihre Regierungspräsidentin in einem lockeren Gespräch persönlich kennen zu lernen – und umgekehrt! Oder wechseln Sie ein paar Worte mit dem Ruder-Olympioniken Markus Kessler, dem Gemeindepräsidenten Jürg Grau oder dem Schaffhauser Stadtpräsidenten Peter Neukomm. Vielleicht wollten Sie auch schon mal eine persönliche Frage an einen NAGRA-Vertreter, Philipp Senn, an den Bezirksgerichtspräsidenten Thomas Keller oder unserem Kantonsrat Markus Späth stellen? Weiter ist auch der Präsident der Zürcher Planungsgruppe Weinland anwesend und gibt Auskunft über die regionale Raumplanung im Zürcher Weinland. Nutzen Sie die Gelegenheit und suchen Sie das Gespräch:

Datum: Samstag, 28. August 2021

Zeit: 10.00 – 14.30 Uhr mit anschliessendem Apéro

Ort: Freizeitanlage Rheinwiese, Langwiesen

Parallel zum Speed Dating-Anlass möchten wir den Einwohnerinnen und Einwohnern von Feuerthalen das Thema «Wasser/Wasserversorgung in Feuerthalen» anlässlich eines Thementags etwas näherbringen. Vorgesehen sind dabei verschiedene Informationsstände zu den Themen

- Wasserversorgung
- Abwasser/Kanalisation
- Sicherheit im Rhein
- Rhein-Renaturierung
- Fischerei

8245 Feuerthalen, 9. Juli 2021

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Gesundheit

Kühle Tipps für heisse Tage

Das Thermometer steigt und zeitweise bringt selbst die Nacht keine Abkühlung mehr. In dieser Zeit ist es wichtig, eine Überhitzung zu vermeiden.

Ferien, Sonnenschein und gute Laune – das verbinden viele mit dem Sommer und das erleben wir hoffentlich auch dieses Jahr. Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden. Von einer Hitzewelle spricht man, wenn die Temperatur mehrere Tage lang über 30°C hoch ist, und wenn das Thermometer nachts nicht unter 20°C sinkt.

Hitzewellen fordern den Körper heraus. Dies sind Warnzeichen, auf die Sie achten sollten: Hohe Körpertemperatur, erhöhter Puls, Schwäche/Müdigkeit, Kopfschmerzen, Muskelkrämpfe, trockener Mund, Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen, Übelkeit, Durchfall. Wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen, legen Sie sich hin, kühlen Sie sich mit kaltefeuchten Tüchern und trinken Sie etwas. Wenn dies nicht hilft, melden Sie sich bei Ihrem Arzt.

Wie Sie sich vor Hitze schützen können

Damit es gar nicht so weit kommt, können Sie mit diesen Massnahmen vorbeugen:

Trinken: Egal ob Sie durstig sind oder nicht: mindestens 1.5 Liter/Tag trinken. Was ebenfalls hilft: kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte.

Anstrengung vermeiden: Sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen.

Körper kühlen: Leichte Kleidung tragen. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

Hitze fernhalten: Draussen im Schatten aufhalten. Tagsüber Läden runterlassen. Nachts ausgiebig lüften, um die Wohnung zu kühlen.

8245 Feuerthalen, 9. Juli 2021

Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 8, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

Mehr als Ihre Druckerei.

Print-on-demand

- Für standardisierte Printmedien
- CI-konforme Drucksachen nach firmeninternen Richtlinien (Franchising) wie z. B. Visitenkarten, Flyer, usw.
- Flexibel Text/Bild in Vorlagen einfügen

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

www.feuerthaleranzeiger.ch

Liegenschaften

Neuorganisation Liegenschaften- unterhalt

Infolge anstehender personeller Veränderungen (Pensionierungen) entschloss sich der Gemeinderat die Organisation beim Liegenschaftunterhalt in der Gemeinde zu überdenken. Das erarbeitete Konzept beinhaltet im Wesentlichen insbesondere, dass die Bewirtschaftung aller Grünanlagen in Zukunft durch den Werkdienst erfolgen wird. Dadurch werden die eigentlichen Kernkompetenzen der jeweiligen Tätigkeiten im Gebäude- und Grundstücksunterhalt mehr Gewicht erhalten.

Durch die Anpassung werden Arbeitspensen von der Schulhauswartung zum Werkdienst verschoben (Bewirtschaftung Grünflächen), wodurch wiederum bei der Schulhauswartung eine grössere Flexibilität für die Anliegen der Schule erreicht wird. Aus diesem Grund wurde die Schulpflege und auch die Schulleitung frühzeitig in die Pläne der Gemeinde miteinbezogen, welche die Neuorganisation begrüssen.

Durch die Ergänzung des Tätigkeitsgebiets wird im Herbst 2021 eine zusätzliche Stelle für den Werkdienst ausgeschrieben. Das Pensum bleibt durch die Verschiebung der Tätigkeiten innerhalb des von der Gemeindeversammlung bewilligten Gesamtstellenbedarfs. Im Weiteren gilt es aufgrund der Pensionierung des derzeitigen Schulhauswartes im Spilbrett auch diese Stelle neu zu besetzen. Die Ausschreibung erfolgt ebenfalls im Herbst 2021.

8245 Feuerthalen, 9. Juli 2021

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinderat Feuerthalen

Forstrevier Kohlfirst Nord

Pensionierung Förster Matthias Bürgin

Matthias Bürgin, Förster des Reviers Kohlfirst Nord und Werkleiter von Flurlingen, geht nach 30 Jahren Treue zu seinem Arbeitsort in Pension.

Die Arbeit in der Natur hat er stets als ein Privileg erachtet. Ende Juni übergab er die Leitung an seinen Nachfolger Revierförster Hansueli Langenegger.



Matthias Bürgin hinterlässt einen beeindruckenden Wald, welcher mit grossem Einsatz nachhaltig gepflegt wurde. Er fand immer vernünftige und praktische Lösungen.

Für die geleistete Arbeit danken die Gemeinderäte Flurlingen und Feuerthalen

Matthias Bürgin im Namen aller Einwohnerinnen und Einwohner ganz herzlich und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit.

8245 Feuerthalen, 9. Juli 2021

Gemeinderat Feuerthalen
Gemeinderat Flurlingen

Gemeinderat Feuerthalen

Einbürgerungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. Juni 2021 unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung in das Bürgerrecht der Gemeinde Feuerthalen aufgenommen:

- **Danieli, Leonardo (m)**
geb. 1970, von Italien
- **Danieli geb. Melone, Diana (w)**
geb. 1974, von Italien
- **Danieli, Elisa (w)**
geb. 2012, von Italien
- **Danieli, Giuliano (m)**
geb. 2016, von Italien
alle wohnhaft in Feuerthalen
- **Oess, Roland (m)**
geb. 1960, von Deutschland
wohnhaft in Langwiesen

Diese Publikation erfolgt gestützt auf § 20 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung.

Feuerthalen, 9. Juli 2021

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinderat Feuerthalen

Schule
Feuerthalen

Taschenbuch-Tausch in der Bibliothek

Montag, 12. Juli 2021, 17.00 bis 19.00 Uhr

Brauchen Sie noch Ferienlektüre?
Bringen Sie Ihre gelesenen
Taschenbücher und tauschen Sie
sie 1 : 1 ein.
Eine vielseitige Auswahl ist vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bibliothek Feuerthalen





Aqua Fit Kurse + Schwimmkurse

**Wir starten wieder nach den Sommerferien
Montag, 23. August 2021**

Alle Kurse sind online

Intensiv Schwimmkurs für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren
Mittwoch und Samstag 2 x / Woche à 30 Min.
Start: 25. August bis zu den Herbstferien

Anmeldung und Infos: <https://www.aquafit-power.ch/Kurse>
Fragen: info@aquafit-power.ch
Leitung: Monika Hehli, 079 286 89 74

Solar-Energie Anlagen und Solar-Carports aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:
Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60



www.webermetallbau.ch

Auf der Website
www.feuerthaleranzeiger.ch
haben Sie die Möglichkeit, Ihr Kleininserat direkt aufzugeben.

Jetzt impfen für die Rückkehr ans Meer.




Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Feuerthalen

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktion:
ks. Kurt Schmid, Vorsitzender
Mobile 079 355 66 83
jt. Julia Tarczali, Redaktorin
lz. Lucas Zollinger, Redaktor
Freie Mitarbeiter:
ww. Werner Wocher, Langwiesen

Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:
LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen
Telefon: 052 659 69 10, Fax: 052 659 36 11
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Adresse:
Redaktionskommission Feuerthaler Anzeiger,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail:
redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
tzollinger@feuerthaleranzeiger.ch
jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in switzerland

Sudoku

6		1				2		
9	2			5			4	1
7	5		4		1			8
8							1	
	7	6					2	5
	1		8		5			
5		9	7					2
		4		3				9
		7		9				4

Lösung mittel (je Zeile):
5, 8, 9, 7, 4, 6, 1, 3, 2 | 2, 6, 4, 1, 3, 8, 5, 7, 9 | 1, 3, 7, 5, 9, 2, 6, 8, 4
8, 9, 5, 2, 7, 4, 3, 1, 6 | 4, 7, 6, 3, 1, 9, 8, 2, 5 | 3, 1, 2, 8, 6, 5, 4, 9, 7
6, 4, 1, 9, 8, 7, 2, 5, 3 | 9, 2, 8, 6, 5, 3, 7, 4, 1 | 7, 5, 3, 4, 2, 1, 9, 6, 8

9	8	7			4			
			2	1				
			8	3		6		
	9	6	5		4		1	
				2	8	9	6	
		2		9		5		
					9	1		
					7	6		
4		6			2			

Lösung mittel (je Zeile):
6, 8, 3, 2, 5, 9, 1, 4, 7 | 2, 5, 9, 1, 4, 7 | 2, 5, 9, 1, 4, 7, 6, 3, 8 | 1, 4, 7, 6, 3, 8, 2, 5, 9
8, 9, 6, 5, 7, 4, 3, 1, 2 | 5, 7, 4, 3, 1, 2, 8, 9, 6 | 3, 1, 2, 8, 9, 6, 5, 7, 4
9, 3, 8, 7, 6, 5, 4, 2, 1 | 7, 6, 5, 4, 2, 1, 9, 8, 3 | 4, 2, 1, 9, 8, 3, 7, 6, 5

Reformierte Kirche

Bei den Gottesdiensten gilt für Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren eine Maskenpflicht.

FR	9. Juli	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SO	11. Juli	10.00 Uhr	Ökumenischer Badi-Gottesdienst für Gross und Klein in der Freizeitanlage Rheinwiese Gestaltung: Andreas Palm und Marco Anders Musikalische Begleitung: Musikverein Schlatt Anschliessend Apéro. Bei schlechtem Wetter weichen wir in die kath. Kirche aus. Infos am Sonntagmorgen unter Tel. 1600 (Details Fahrplan Chilebus siehe FA Nr. 13)
FR	16. Juli	19.00 Uhr	Abendgebet, Pfarrer Andreas Palm Reformierte Kirche
SO	18. Juli	19.00 Uhr	Abend-Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrerin Sylvia Walter Musik: Werner Schaffitz, Cello & Lona Salzmann, Panflöte

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser



Wir begleiten Sie
gerne zu Ihrem
neuen Bad

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen
Telefon 052 659 33 50
E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch

Römisch-katholische Kirche

Unsere Homepage informiert Sie unter www.kath-weinland.ch über die aktuellen Entwicklungen.

Die Gottesdienste finden unter veränderten Rahmenbedingungen, es gilt Maskenpflicht, und in reduzierter Form statt, d. h. werktags wie gewohnt, sonntags bis auf Weiteres nur in Feuerthalen:

SO	11. Juli	9.30 Uhr	Die Eucharistiefeier in Feuerthalen entfällt. D' Chile goht i d' Badi
		10.00 Uhr	Ökumenischer Badi-Gottesdienst in der Freizeitanlage Rheinwiese in Langwiesen. Gestaltung: Andreas Palm und Marco Anders. Musikalische Begleitung: Musikverein Schlatt. Im Anschluss Apéro. Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der katholischen Kirche in Feuerthalen statt. Telefonauskunft ab Sonntagmorgen, 11. Juli, über die Telefonnummer 1600.
MI	14. Juli	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
DO	15. Juli	ab 9.15 Uhr	Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in drei Gruppen in der katholischen Kirche in Feuerthalen.
SO	18. Juli	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	21. Juli	18.15 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.

Wichtige Telefonnummern

• Ambulanz
• Feuerwehr

144
118

• Giftnotfall
• Polizeinotruf
• SPITEX

145
117
052 647 13 70

Terminkalender Juli / August 2021

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MO	12. Juli	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	13. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	14. Juli	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	14. Juli	18:30	Infoveranstaltung Gemeinde: Vorstellung Gesamtverkehrskonzept	Mehrzweckhalle Stumpfenboden	Gemeinderat
MO	26. Juli	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	27. Juli		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	28. Juli	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MO	2. Aug.	13:30	SommerNachmittage	ÄNET am RHY	ÄNET am RHY
MO	2. Aug.	13:30	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
MO	9. Aug.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	10. Aug.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	18. Aug.	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MO	23. Aug.	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
DI	24. Aug.		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum	Zentrum Breitenstein Andelfingen
FR	27. Aug.	17:00	Nacht der offenen Tore / Handwerkervesper	Feuerwehrdepot Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
SA	28. Aug.	10:00	Tag/Nacht der offenen Tore / Familien Feuerwehrtag	Feuerwehrdepot Feuerthalen	Feuerwehr Ausseramt
SA	28. Aug.	10:00	Speed Dating-Anlass u.a. mit Regierungspräsidentin Jacqueline Fehr	Freizeitanlage (FZA) Rheinwiese	Gemeinderat
SA	28. Aug.	10:00	Thementag Gemeinde Feuerthalen «Wasser/Wasserversorgung»	Freizeitanlage (FZA) Rheinwiese	Gemeinderat
SA	28. Aug.	13:00	Obligatorische Bundesübung 300 Meter	Schützenhaus im chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)